

Fürbitten zur Geburt Johannes des Täufers

- P Beschenkt durch Gottes Gnade und Liebe wollen wir den Dienst des Gebetes für Kirche und Welt, für unsere Gemeinde und für ihre Glieder verrichten:
- 1 Die ganze Kirche, alle Getauften und Gefirmten sind berufen, wie Johannes dem Herrn die Wege zu bereiten: Gib uns allen den Mut unerschrocken wie Johannes für deine Wahrheit einzutreten.
 - 2 Die Würde und Rechte der Menschen werden in vielen Teilen der Welt mit Füßen getreten: Stärke alle, die sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.
 - 3 Gottlosigkeit und Unglaube beherrschen viele Menschen: Berühre sie durch deinen Heiligen Geist, damit sie umkehren und deine Wahrheit lieben.
 - 4 Selbstsucht und Selbstüberschätzung bringen viel Unheil und Unfrieden hervor: Befähige aus der Dankbarkeit heraus zu leben und einander selbstlos zu dienen.
 - 5 Die Kirche lebt durch Menschen, die zur Ehre Gottes leben und sich mit allem, was sie sind und haben, für den Herrn einsetzen: Schenke alle lebenden und verstorbenen Mitarbeitern, Stiftern und Wohltätern unserer Pfarrei St. Michael Neunkirchen und der Filialkirche Größenbuch dafür den ewigen Lohn.
- P Großer Heiliger Gott! Dankbar loben und preisen wir dich, weil du durch deine Wegbereiter deinem Sohn zugeführt hast, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Großenbuch 24.6.2015 um 19.00

**Geburt Johannes des Täufers - Hochfest
Lebensinhalt und -aufgabe an Johannes ablesen.**

Eröffnung	1	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	157	
Gloria	819	
n.d.1.Lsg.Antwortgesang	226	
n.d.2.Lsg. Halleluja	175	4
Kredo	2	Jeden Morgen
Opferbereitung	3	1 - 3
Sanctus	193	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kom M=183	758	1 + 2
zur Kommunion		
Danksagung	VL	Besinnung
n.d.Kommunion	465	1 - 4
n.d.Segen	1	3
zum Auszug		

Einführung in die Meßfeier

„Gott ist gnädig“, so lautet übersetzt der Name des einzigen Heiligen, dessen Geburtstag wir im Kalender der Kirche als Hochfest feiern. Zugleich ist es Titular- oder wie wir auch sagen - das Patronatfestes unserer Fialkirche Großenbuch. Warum wurde diese Kirche Johannes d.T. geweiht? Der linke Seitenaltar unserer Pfarrkirche St. Michael ist Johannes d.T. geweiht. Er ist gleichsam der Vorläufer für die Kirche in Großenbuch.

Die Geburt des Johannes - den man später den Täufer nennen wird - war für seine Eltern auch wirklich ein Zeichen des gnädigen Gottes, der jetzt den Makel der Kinderlosigkeit von ihnen genommen hatte.

Schon vor seiner Geburt scheint sein Leben ganz auf den Messias ausgerichtet gewesen zu sein, bereits im Mutterleib hat Johannes das Gespür für die Gegenwart Gottes. Bei der Begegnung Marias mit Elisabeth hüpfte er vor Freude im Leib seiner Mutter.

Uns fehlt oft das rechte Gespür und der wache Blick, um Gottes Gegenwart in unserem Leben und im Leben anderer zu erkennen.

Unsere Freude über Gottes Zusage „ich bin bei euch alle Tage“ findet meist nur verhalten Ausdruck in unserem Alltag. Jesus unser Heiland und Erlöser ist auch jetzt, da wir uns in seinem Namen versammelt haben mitten unter uns.

In der Stille wollen wir unser Herz ihm öffnen und ihn bitten, uns von allem, was uns belastet und unrein macht zu befreien.

--Stille--

KyrieRufe

Herr Jesus Christus,
vom Mutterleib an nimmst du Menschen in deinen Dienst.

Du sendest deine Boten in die Welt.

Du erfüllst sie mit prophetischem Geist.

Tagesgebet:

Gott, an der Schwelle zum Neuen Bund, den du mit uns schließen wolltest, hast du Johannes den Täufer mit deinem Heiligen Geist ausgerüstet und als den ausgewählt, der deinem Volk den Weg zu Christus ebnen sollte.

Erfülle uns immer mehr mit deinem guten Geist, damit es auch uns gelingt, die Menschen zu Christus zu führen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Jeden Morgen neu

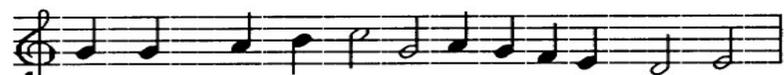
02



Jeden Morgen neu, fang ich an zu danken.



Jeden Morgen neu will ich Wegbereiter sein.



Geh in Christi Liebe ohne alles Wanken



zu den Menschen neu nur mit Heilsgedanken.

Text und Melodie: Veit Dennert 1989

Melodie: 484 Dank sei dir, Vater

03

1 Christus dem Herren dientest du als Herold.
Ewiger Ratschluss fand in dir den Boten.
Glücklich wir preisen alle deinen Namen:
Gruß dir, Johannes.

2 Stimme des Rufers, der den Weg ihm ebnet,
Dich hat vor allem sich der Herr erkoren:
Jesus, der Heiland, lässt von dir sich taufen,
Er, das Lamm Gottes

3 Lobpreis und Ehre Gott, dem ew'gen Vater,
Ehre dem Sohne, den du uns verkündet,
Ehre dem Geistes, der ihn dir bezeugte,
immer und ewig

Melodie GL140 "Kommt herbei.."

01

①

Vorläufer sein, fremd und allein,
Zeichen am Weg, aber nicht das Ziel,
Kommendes sehn,
Wüsten begehnen,
Läufer, nicht König im großen Spiel:
dazu rief der Herr der Welten
dich, Johannes, in seinen Dienst,
und du liebest sein Wort gelten,
als du mahnend am Fluss erschienst.

②

Vorläufer sein, machtlos und klein
vor dem, der handelt an Gottes statt,
nur ein Prophet,
der wieder geht,
wenn er den Auftrag beendet hat:
unbeirrter Wüstenrufer,
treu erfülltest du deinen Teil,
tauftest dort am Jordanofer
und bezeugtest das nahe Heil.

③

Vorläufer sein, Gott lädt euch ein,
werdet Propheten mit Wort und Tat!
Gebt, was ihr seid,
ihm, der befreit,
er braucht zur Ernte auch eure Saat.
Dieser Ruf geht um die Erde –
du, Johannes, bist sein Gesicht.
Mit prophetischer Gebärde
zeig uns Christus, das wahre Licht!

© Peter Gerloff

Jeden Morgen neu

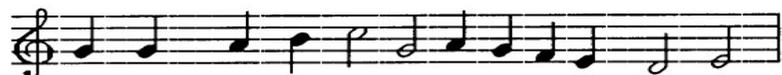
02



Jeden Morgen neu, fang ich an zu danken.



Jeden Morgen neu will ich Wegbereiter sein.



Geh in Christi Liebe ohne alles Wanken



zu den Menschen neu nur mit Heilsgedanken.

Text und Melodie: Veit Dennert 1989

Melodie: 484 Dank sei dir, Vater

03

1 Christus dem Herren dientest du als Herold.
Ewiger Ratschluss fand in dir den Boten.
Glücklich wir preisen alle deinen Namen:
Gruß dir, Johannes.

2 Stimme des Rufers, der den Weg ihm ebnet,
Dich hat vor allem sich der Herr erkoren:
Jesus, der Heiland, läßt von dir sich taufen,
Er, das Lamm Gottes

3 Lobpreis und Ehre Gott, dem ew'gen Vater,
Ehre dem Sohne, den du uns verkündet,
Ehre dem Geistes, der ihn dir bezeugte,
immer und ewig

Melodie GL140 "Kommt herbei.."

01

①

Vorläufer sein, fremd und allein,
Zeichen am Weg, aber nicht das Ziel,
Kommendes sehn,
Wüsten begeh'n,
Läufer, nicht König im großen Spiel:
dazu rief der Herr der Welten
dich, Johannes, in seinen Dienst,
und du ließest sein Wort gelten,
als du mahnend am Fluss erschienst.

②

Vorläufer sein, machtlos und klein
vor dem, der handelt an Gottes statt,
nur ein Prophet,
der wieder geht,
wenn er den Auftrag beendet hat:
unbeirrter Wüstenrufer,
treu erfülltest du deinen Teil,
tauftest dort am Jordanofer
und bezeugtest das nahe Heil.

③

Vorläufer sein, Gott lädt euch ein,
werdet Propheten mit Wort und Tat!
Gebt, was ihr seid,
ihm, der befreit,
er braucht zur Ernte auch eure Saat.
Dieser Ruf geht um die Erde –
du, Johannes, bist sein Gesicht.
Mit prophetischer Gebärde
zeig uns Christus, das wahre Licht!

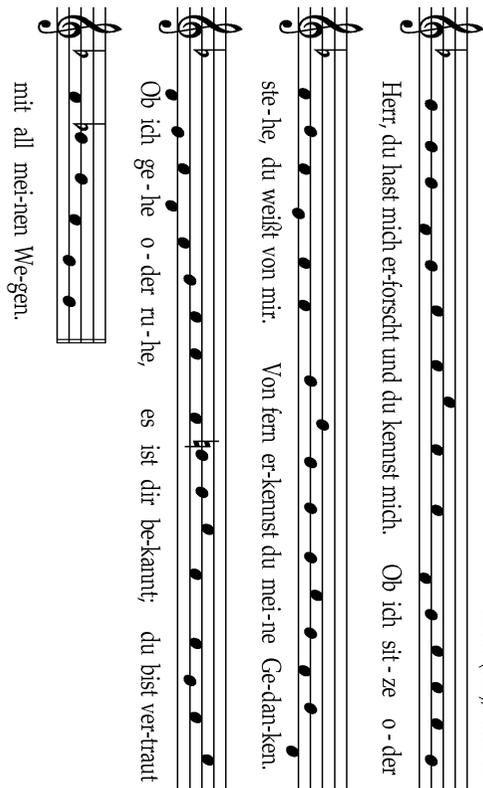
© Peter Gerloff

Anwortgesang nach der 1. Lesung. Leitvers:226

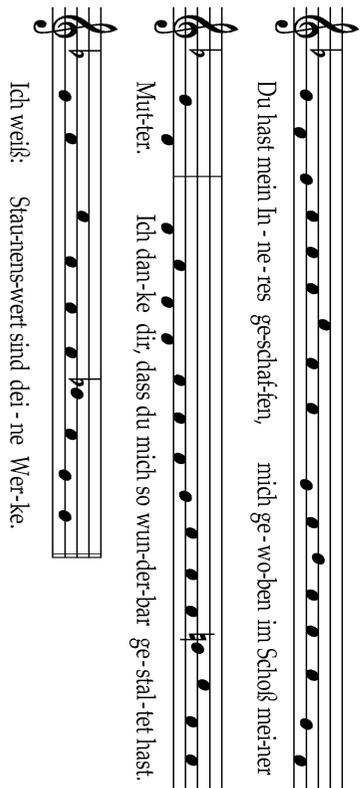
24. Juni - Geburt Johannes des Täuflers (H) - am Tag

Kehrvers GL 226: Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Pfade
oder GL 629,1: Du fñhst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell
oder GL 264,2: Du bist das Licht, die Völkler zu erleuchten (in F)

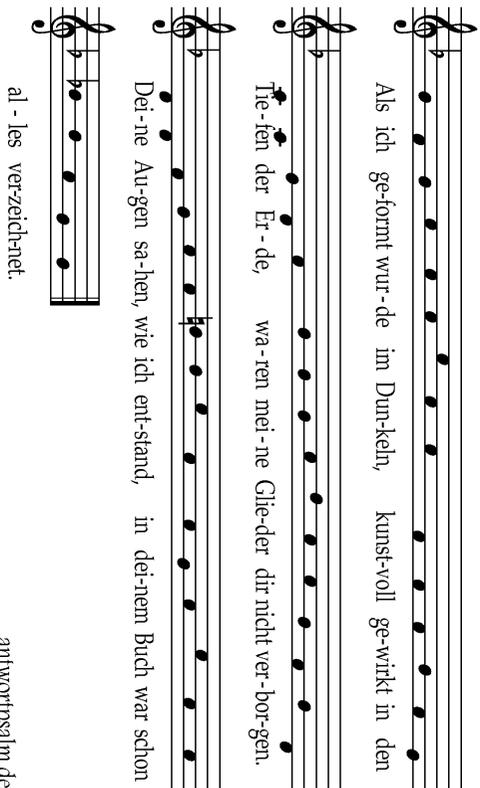
Ps 139 (138),1-3,13-16



Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sit - ze o - der
ste - he, du weißt von mir. Von fern erkennst du mei - ne Ge - dan - ken.
Ob ich ge - he o - der ru - he, es ist dir be - kannt; du bist ver - traut
mit all mei - nen We - gen.



Du hast mein In - ne - res ge - schaf - fen, mich ge - wo - ben im Schoß mei - ner
Mut - ter. Ich dan - ke dir, dass du mich so wun - der - bar ge - stal - tet hast.
Ich weiß: Sta - u - nens - wert sind dei - ne Wer - ke.



Als ich ge - formt wur - de im Dun - keln, kunst - voll ge - wirkt in den
Tie - fen der Er - de, wa - ren mei - ne Gli - ed - er dir nicht ver - bor - gen.
Dei - ne Au - gen sa - hen, wie ich ent - stand, in dei - nem Buch war schon
al - les ver - zeich - net.

antwortpsalm.de

24. Juni - Geburt Johannes des Täuflers (H)

Halleluja GL 175,4



Du wirst Pro - phet des Höchs - ten hei - ßen; denn du wirst dem Herrn
vo - ran - gehn und ihm den Weg be - rei - ten.

Evangeliumsruf nach der 2. Lesung: 175/4

Einführung in die Lesungen

L1: Jes 49,16

Manchmal fehlen uns die Worte, wenn es darum geht, einen Menschen zu beschreiben. Und dann lesen wir irgendwo eine Beschreibung und sagen: „Ja, das trifft den Nagel auf den Kopf!“
– So mag es jemandem ergehen, der auf der Suche nach einer passenden Beschreibung für Johannes den Täufer auf die Verse unserer heutigen Lesung aus dem Jesajabuch trifft. Als spräche Johannes der Täufer selber zu uns, so erscheinen uns die folgenden Worte.

L2: Apg 13,16.2226

„Weißt du noch?“ – mit dieser Einleitung versuchen wir, einander an die Vergangenheit zu erinnern. Erinnerung ist lebenswichtig. Sie setzt unsere Vergangenheit gegenwärtig und macht uns bewußt, wie wir wurden, wer wir sind.

In der heutigen Lesung ruft Paulus in der Synagoge Antiochias die Herkunft Jesu aus dem Geschlecht Davids in Erinnerung. Dabei wird auch deutlich, wie entscheidend die Rolle Johannes des Täufers für Paulus ist.

Besinnung nach der Kommunion

Religiöses Brauchtum verbindet das Fest der Geburt des heiligen Johannes des Täufers mit der Sommersonnwende.

„Das Jahr steht auf der Höhe“, wie es im Lied heißt, das wir gleich singen werden.

Mit diesem besonderen Zeitpunkt verbinden sich allerlei Bräuche – solch ein Tag lehrt aber auch Geistliches, denn wir schauen zurück und voraus.

Wir erfreuen uns am Licht der langen Tage und ahnen doch auch das kommende Dunkel.

Gottes Segen begleite uns, wenn es nun die Tage wieder kürzer werden, dass sein Licht uns scheint, auch wenn die Nacht kommt.

Der heilige Johannes bereite uns auf dem Weg zur Geburt des Sohnes Gottes, die wir an Weihnachten also zu Wintersonnenwende feiern.

Auf ihn weist uns Johannes hin: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. In Jesus Christus geht uns das göttliche Licht für alle Zeiten auf.

In der Auferseckung von den Toten wird es uns für alle Ewigkeit zuteil. Jesus Christus, der jetzt in der Kommunion mit uns ganz einw geworden ist das Licht unseres Lebens-